

Baudenkmäler

- E-3-73-112-1** **Ensemble Altstadt Berching.** Berching ist durch große Geschlossenheit seiner historischen Anlage gekennzeichnet, welche von außen, insbesondere von Norden und Osten, als mittelalterliche Stadtgestalt noch erlebbar ist. Die Siedlung, 883 zuerst genannt, von 912 bis 1802 zum Hochstift Eichstätt gehörend, breitet sich in zwei Stadthälften rechts und links der Sulz aus, miteinander verbunden durch die Johannesbrücke. Die westliche Hälfte, die sogenannte Obere Stadt, 1314 als civitas bezeichnet, ordnet sich um die breite Ost-West-Achse zwischen Innerem und Gredinger Tor. Die gepflasterte, vom Stadtbach durchflossene Marktstraße diente u. a. dem Vieh- und Getreidehandel. Geschlossene Reihungen und Staffelungen bürgerlicher Giebelhäuser, in der Mehrzahl aus dem 16. und 17. Jahrhundert, sowie einiger bischöflicher Amtsbauten bilden die Platzwände zwischen den beiden Toren. Anlage und Bebauung der seitlich abzweigenden Gassen lassen planmäßiges Vorgehen erkennen. Eine besondere Struktur ist im Bereich um die im Kern frühgotische Stadtpfarrkirche zu beobachten, wo sich ein eigener Kirchenplatz ausgebildet hat. Die gesamte Obere Stadt wurde in der 2. Hälfte des 15. Jh. unter Bischof Wilhelm von Reichenau neu befestigt; diese Anlage mit ihren 12 Wehrtürmen, Mauerzüge mit gedeckten Wehrgängen und Teilen des doppelten Stadtgrabens sowie den Toren ist weitgehend erhalten geblieben. Jenseits der Sulz erstreckt sich die ältere Vorstadt mit der Hauptachse von Nord nach Süd zwischen zwei Toren. Die Vorstadtsiedlung entwickelte sich aus dem Hof eines mittelalterlichen ministerialen Geschlechts; ihre Kirche St. Lorenz, im Kern aus dem 11. Jahrhundert, war bis 1519 Pfarrkirche der gesamten Stadt. Ihr Baukörper beherrscht die Marktstraße der Vorstadt. Eine weitere wichtige Stelle dieser Stadthälfte ist das 1354 gestiftete Bürgerspital an der Brücke. Die Vorstadt wurde auch im 15. Jahrhundert ummauert. Zwischen den beiden Stadthälften siedelte 1722 ein Kapuzinerkloster.
- D-3-73-112-104** **Altmannsberg 1.** Kath. Filialkirche St. Johannes und Paulus, Saalbau mit Ostturm und Vorzeichen, 13. Jh., Umgestaltung 14./15. und 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, vor 1800.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-116** **Am Erlenbach 10.** Ehem. Landsassengut und Weiherhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-136** **Am Felsen 4; Regens-Wagner-Straße 10; Regens-Wagner-Straße 12; Regens-Wagner-Straße 14.** Zugehörige Bruchstein- und Quadermauerreste des Schlosses Holnstein, mittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-142 Am Höglberg 1.** Gasthaus, zweigeschossiges und gestelztes, traufständiges Oberpfälzer Bänderhaus mit Satteldach, Schopfwalm, Ladeluken und Ausleger, über der Tür bez. 1595.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-163 Am Kirchberg 5; In Pollanten.** Ehem. kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalbau mit Chorturm, Putzrahmungen und Pilasterportal, romanisch, Langhaus 1720-30 durch Georg Diller erneuert, Turm 1739 erhöht durch Martin Plänkl; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, Satteldachbau mit offenen Arkaden auf Pfeiler, Mitte 18. Jh.; Treppenanlage mit Wangenmauer, Geländer und Gittertor, historistisch, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-288 An der Alten Schleuse 1.** Schleuse 24, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Sandstein, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-103 An der Alten Schleuse 1; An der Alten Schleuse 2; An der Alten Schleuse 3; An der Alten Schleuse 4; An der Alten Schleuse 5; An der Alten Schleuse 7; An der Alten Schleuse 8a; An der Alten Schleuse 8b; An der Alten Schleuse 8c; An der Alten Schleuse 9; Bei Mariahilf; Im Sointerfeld 1a; Im Sointerfeld 1b; Im Sointerfeld 2; Im Sointerfeld 3; Im Sointerfeld 4; Im Sointerfeld 5; Im Sointerfeld 6; Im Sointerfeld 7; Im Sointerfeld 8; Krankenhausstraße 1; Maria-Hilf-Straße 61; Maria-Hilf-Straße 64; Maria-Hilf-Straße 65; Maria-Hilf-Straße 65b; Maria-Hilf-Straße 66; Maria-Hilf-Straße 67; Maria-Hilf-Straße 67a; Maria-Hilf-Straße 68; Maria-Hilf-Straße 69; Maria-Hilf-Straße 70; Maria-Hilf-Straße 72; Maria-Hilf-Straße 72a; Maria-Hilf-Straße 74; Neumarkter Straße 1; Neumarkter Straße 3; Nähe Ludwig-Donau-Main-Kanal; Obere Kanalstraße 1; Obere Kanalstraße 2; Obere Kanalstraße 7; Obere Kanalstraße 8; Obere Kanalstraße 9; Obere Kanalstraße 10; Obere Kanalstraße 11; Obere Kanalstraße 14; Pfarrgasse 4; Schelmenäcker 1; Schneefeld; Ölschlag 1; Ölschlag 2; Ölschlag 3; Ludwig-Donau-Main-Kanal; Bahnhofstraße; Nähe Bahnhofstraße.**
Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45; Bachdurchlass, um 1840; Brücke, gemauerte Auflager, um 1840; Lände, Kaimauern, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-216 Auf dem Sand.** Ehem. Grenzstein zwischen Bayern und Hochstift Eichstätt, 18. Jh., mit Inschrift K. W. (Königlicher Wald), bez. 1767.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-166** **B 299; Breitenfurt B; Duldenfeld; Ludwig-Donau-Main-Kanal; St 2237.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-162** **B 299; Ludwig-Donau-Main-Kanal; Villiz; Krähenleite; Schweigersdorfer Straße.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45; Bachdurchlass mit Zwangsentlastung; Bachdurchlass, 1836-45; Kanalsperre, Naturstein, 1836-45; zwei Brücken, Auflager aus Naturstein, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-9** **Bahnhofstraße.** Marktbrunnen, neugotischer Laufbrunnen mit rechteckigem Becken, Gusseisen, bez. 1878.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-8** **Bahnhofstraße 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Flachsatteldach, Schweifgiebel, Kastenerker und Wappentafel, bez. 1617
nachqualifiziert
- D-3-73-112-10** **Bahnhofstraße 6.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiges Oberpfälzer Bänderhaus in Ecklage mit giebelständigem Satteldach, Ladeluken und Ausleger, 1693.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-220** **Bahnhofstraße 10.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiges und giebelständiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Ladeluken, Ausleger und dreischiffiger gewölbter Kellieranlage, 1726; Steinstadel, traufständiger Satteldachbau aus Bruchstein, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-11** **Bahnhofstraße 12.** Bauinschrift des ehem. Gasthauses zur Eiche, bez. 1555; an der Fassade des Wohnhauses.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-12** **Bahnhofstraße 19.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Ladeluken, Ausleger, 17. Jh., Madonnenrelief, bez. 1744.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-13** **Bahnhofstraße 28.** Zugehöriger Steinstadel, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau aus Bruchstein, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-14** **Bahnhofstraße 31.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzrahmung, Erker, Altane und Zwerchgiebel, 1929-30.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-15** **Bahnhofstraße 33.** Ehem. Bahnhofsgebäude, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Quadermauerwerk, Schuppenanbau als eingeschossiger Walmdachbau, 1888.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-16** **Bahnhofstraße 40.** Sog. Krapfentor, nördliches Stadttor der Vorstadt, dreigeschossiger Torturm mit Steildach, rundbogiger Durchfahrt und spitzbogiger Fußgängerpforte, um 1350, Pforte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-17** **Bindergasse 6; Bindergasse 10; Schwedengasse 5.** Gartenmauer des Propstgartens mit Tür, Hausteinrahmen und Türblatt, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-223** **Bräugasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Aufzugsöffnung, im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-19** **Burggriesbacher Straße 10.** Mühlengebäude der Kreuzmühle, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Ladeluken und Ausleger, im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-107** **Butzenberg 2.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Steildachbau mit Fachwerkgiebel, 1805 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-73-112-185** **Dorfstraße 14.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-21** **Dr.-Grabmann-Platz 1.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit Ostturm und Putzgliederungen, urspr. frühgotische Chorturmanlage, Seitenkapellen 1519, 1661-63 Reparaturen, 1684-85 Umbau durch Johann Baptist Comesino, Erweiterungsbau 1755-58 durch Maurizio Pedetti; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-22** **Dr.-Grabmann-Platz 4.** Haustür, dreifeldriges Türblatt mit eingeschobenen Füllungen, Schnitzereien und Oberlicht, Türrahmen mit Dreiecksgiebel, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-219** **Dr.-Grabmann-Platz 13.** Ehem. Knabenschulhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Sohlbankgesimsen, 1850; Holzlege, eingeschossiger Pultdachbau, spätes 19. Jh., an Stadtmauer angebaut.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-110** **Eglasmühle 4.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Kalkplattendach, im Inneren (Dachwerk) bez. 1788, im Kern älter, Umbauten 1865 und 1890.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-111** **Eglasmühle 14.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit flachem Satteldach, erbaut 1748 (dendro.dat.), Überformungen 1867/68 (dendro.dat.) und im frühen 20. Jh.; Stadel, Holzgerüstbau mit Steildach auf massivem Erdgeschoss, 1690 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-73-112-112** **Eglasmühle 15.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und östlichem eingeschossigem Stallteil mit Satteldach und Kniestock, 17. Jh.; Stadel, giebelständiger Steildachbau, Bruchstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-156** **Eglasmühler Straße.** Wegkapelle Heiland im Kerker, quadratisches Gehäuse mit Zeltdach, korbbogiger Öffnung und Pilastergliederung, 1747; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-215** **Eglesspitz.** Kilometerstein 5, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Naturstein, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-114** **Eismannsberg 5.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Steildachbau, Mischmauerwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-115** **Eismannsberg 7.** Kath. Dorfkapelle St. Maria, traufständiger Satteldachbau mit Glockendachreiter und Pilasterportal, Ende 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-228** **Erasbacher Straße.** Kapellenbildstock, mit stichbogigem Eingang und Dreiecksgiebel, spätes 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-123** **Ernersdorf 21.** Kath. Filiationkirche St. Ägidius, Saalkirche mit Chorturm, romanisch, im 18. Jh. verändert; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung mit rundbogigem Toreingang, wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-29** **Forstergasse 5.** Ehem. Amtshaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Ausleger, bez. 1785, im Kern vor 1693.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-221** **Forstergasse 8.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Kopfbau mit Satteldach und verputztem Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-126** **Fribertshofen 32; Fribertshofen 13.** Kath. Filialkirche St. Anna, Saalbau mit Chorturm und Vorzeichen, romanisch, Langhaus 1711; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, geschlossener Bering mit rundbogigem Eingangstor, wohl 16. Jh.; Leichenhaus, eingeschossiger Walmdachbau, mit rundbogiger Öffnung, Mitte 19. Jh; Steinkreuz, Tatzenkreuz aus Kalkstein, wohl nachmittelalterlich; ehem. an der Straße nach Berching.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-154** **Fribertshofener Straße 2.** Ehem. Presbyterium der 1820 abgebrochenen Pfarrkirche, Zeldachbau mit Flankenmauern, 1573, umgebaut; mit Ausstattung; Friedhofstützmauer, 1737.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-159** **Fribertshofener Straße 12.** Hochkreuz mit Christus im Viernageltypus und trauernder Muttergottes unter Blechdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-230** **Fribertshofener Straße 13.** Ehem. Kleinbauernhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, verputztes Bruchsteinmauerwerk und Fachwerkkonstruktion, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-209** **Fuchsfeld.** Figur hl. Johannes von Nepomuk, Sandstein, 19. Jh., Sockel erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-160** **Gemeindeverbindungsstraße.** Steinkreuz, lateinische Form verbreitertem Fuß und Armstützen, Kalkstein, wohl 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-128** **Gemeindeverbindungsstraße.** Flurprozessionskreuz, Korpus im Dreinageltypus, 2. Hälfte 19. Jh., Kreuz erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-18** **Gredinger Straße 2.** Mühlengebäude der ehem. Gewürzmühle, zweigeschossiger Steildachbau mit Ladeluken, Ausleger und Putzbänderung, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-129** **Grubmühle 1.** Mühlengebäude, zweigeschossiger Steildachbau mit Ladeluken, bez. 1744.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-145** **Haarberg.** Bildstock, Pfeiler mit Satteldach, Gesimsteilung und stichbogiger Bildnische, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-296** **Haarbügl.** Steinkreuz, Kreuz mit Christus im Dreinageltypus auf konischem Sockel und Basis, bez. 1933.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-130** **Hagenberger Leite.** Feldkapelle St. Maria, Walmdachbau mit stichbogigen Öffnungen und offenem Vorzeichen, Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-131** **Hennenberg 1.** Kath. Filialkirche St. Hippolytus, Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor, Chordachreiter und spitzbogigem Portal, 15. Jh., im 18. Jh. umgestaltet; mit Ausstattung; ehem. Friedhofsbefestigung mit korbbogigem Eingangstor, Bruchstein, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-134** **Hermannsberg 19.** Kath. Kirche St. Maria, Saalbau mit eingezogener runder Apsis und Fassadenturm mit Spitzhelm, bez. 1882; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-302** **Herrlberg 2.** Ehem. Weinberg des Klosters Plankstetten, seit dem Spätmittelalter bewirtschaftet, später Streuobstgärten, terrassierte Anlage mit Trockenmauern aus Bruchstein, 15.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-190** **Hofmarkstraße 8.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit eingezogenem Chor, Chorturm und Vorzeichen, Turm mittelalterlich, Langhaus 1769 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-208** **Hollerin.** Feldkapelle St. Maria, giebelständiger, rund geschlossener Satteldachbau mit offenem Gehäuse, 1875; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-31** **Hubstraße 3.** Wohnhaus mit Schmiede, breitgelagerter zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau, vor 1693.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-32** **Hubstraße 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau in Ecklage, mit Erker und Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-33** **Hubstraße 9.** Torso eines Kruzifixes, Steinrelief, 16. Jh.; an der Traufseite des Lagerhauses eingemauert.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-214** **Im Stadtfeld.** Bildstock, mächtiges giebelständiges Gehäuse mit Satteldach und rundbogiger Nische, mit Relief einer Kreuzigungsgruppe, Mitte 15. Jh., Bemalungsreste aus späterer Zeit.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-106** **In Butzenberg.** Ehem. Zehentstadel, zweigeschossige Durchfahrtsscheune mit Steildach und Ladeluken, Bruchstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-108** **In Dietersberg.** Dorfkapelle Mariahilf, dreiseitig schließender Saalbau mit Satteldach und Giebeldachreiter, 1797; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-109** **In Eglasmühle.** Dorfkapelle St. Maria, Satteldachbau mit Fassadentürmchen, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-195** **In Thannbrunn.** Ehem. Schloss, jetzt Wohnhaus eines Bauernhofes, zweigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh., Türsturz bez. 1811.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-289** **In Wegscheid; Ludwig-Donau-Main-Kanal; Nähe St 2237.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45; zwei Kanalsperren, Naturstein, 1836-45; zwei Bachdurchlässe, gemauert, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-34** **Johannesbrücke 1.** Ehem. Heiliggeist-Spital, heute Stadtbibliothek, 1354 gegründet; Spitalbau, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, 16. Jh., mit ehem. Spitalkapelle Hl. Geist, heute Lesesaal, rechteckiger Saalbau, wohl 2. Hälfte 16. Jh., über älterem Kern, im 17./18. Jh. umgestaltet, 1873 erneuert.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-35** **Johannesbrücke 2.** Ehem. Bürgerhaus, jetzt Heimatmuseum, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzrahmungen, um 1810.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-7** **Johannesbrücke 5.** Gasthof zur Post, ehem. Meierhof der Herren von Berchingen, zweigeschossige Vierflügelbau mit Mansardwalmdach, Putzgliederungen und Aufzugsgaube, bez. 1736.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-169** **Johannesstraße 23.** Dorfkapelle Hl. Familie, giebelständiger Satteldachbau mit Glockendachreiter, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-293** **Kalvarienberg; Kellerhölzelweg.** Kreuzweg, 1884; Hochkreuz mit Christus im Viernageltypus und der trauernden Maria, Gusseisen, vergoldet; 14 Steinsäulen mit gusseisernen Relieftafeln von Malermeister Johann Betz.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-191** **Keltenweg 1.** Ehem. Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger Bau mit steilem Walmdach, Mitte 18. Jh.; Pfarrstadel, giebelständiger Satteldachbau mit zwei rundbogigen Toren und Eckquadern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-171** **Kessel.** Kapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit Putzrahmung und Giebelkreuz, 1852; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-120** **Kirchplatz 3; Kirchplatz.** Kath. Filialkirche Mariä Heimsuchung, Saalbau mit Chorturm und nordwestlicher Eingangshalle, Westseite mit Blindfenstern, Turm gotisch, Langhaus 18. Jh., 1924-25 nach Westen in neuromanischen Formen erweitert; ehem. Befestigungsmauer am Friedhof, Tor mit drei Ädikulen, spätgotisch, in der Mauer alte Grabsteine; Bildstock mit Figur des hl. Johannes Nepomuk, Holz, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-187** **Kirchstraße 12.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit seitlichem Stallflügel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-188** **Kirchstraße 14.** Kath. Kirche St. Nikolaus, Saalbau mit eingezogenem geradem Chor und Dachreiter mit Welscher Haube, im Kern romanisch, Umgestaltung 17. Jh.; mit Ausstattung; ehem. Friedhofsbefestigung, Mauer mit zinnenbekröntem, spitzbogigem Torbau und Wangenmauern, gotisch.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-41** **Klostergasse.** Bildstock, sog. Georgsmarterl, auf gegliedertem Sockel, mit stichbogiger Bildnische, Reliefbild, Satteldach und Giebelaufsatz, neugotisch, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-36** **Klostergasse 2; Sulz.** Johannesbrücke, zweijochige Bogenbrücke Spornvorlage, Qaudermauerwerk, 1921, Steinbrücke; Brückenfigur hl. Johannes Nepomuk, Sandstein, spätbarock, bez. 1734.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-39** **Klostergasse 3 a.** Ehem. Franziskanerkirche, jetzt Jugendheim "Pettenkofer-Haus", giebelständiger Satteldachbau mit eingezogenem Chor, Vorzeichen und Dachreiter, bez. 1723.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-40** **Klostergasse 5.** Ehem. Schulschwesternhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh., mit Hauskapelle Hl. Drei Könige, geweiht 1852; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-42** **Klostergasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau, um 1693.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-152** **Klosterplatz 1; Nähe Klosterplatz; Fribertshofener Straße 1.** Kloster Plankstetten, 1129 als bischöfliches Eigenkloster gegründet, 1138 erste Kirchenweihe, Schäden 1525 und 1632, 1806 säkularisiert, ab 1904 wieder Benediktinerpriorat, seit 1927 Abtei; kath. Pfarr- und Abteikirche Mariä Himmelfahrt, dreischiffige Basilika mit zwei Westtürmen, Vorhalle und Polygonalchor, im Kern romanisch, Chor spätgotisch, 1493-95, 1928-29 durch Mönchschor nach Osten versetzt, Nordturm und Vorhalle um 1200, Türme 1710 vollendet, Inneres 1727 barockisiert; mit Ausstattung; Reste eines Kreuzgangsflügels mit Arkaden des Kapitelsaals, spätgotisch, 1472-85 unter Einbeziehung romanischer Mauerteile; Konventgebäude, zweigeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdächern um Innenhof, 1695-1767, im Westen Prälatur mit Pilasterportal, 1695, und Saalbau, 1767, ehem. Gästetrakt mit Pilasterportal und polygonalem Eckturm mit Zwiebelhaube, 1699; mit Ausstattung; auf der Westseite Gästehaus, zweiflügliger und zweigeschossiger Walmdachbau mit Klostereinfahrt, Pilasterportal und Wappen von 1616; Wirtschaftsgebäude um den Hof gruppiert; auf der Westseite Abt-Maurus-Haus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Wappen, im Kern um 1500, überformt 1983; an Ostseite ehem. Brauerei, zweigeschossiger Walmdachbau, 1706; an der Südseite zweiteiliger und zweigeschossiger Flügel mit Arkaden und Tordurchfahrt, 18. Jh.; zugehöriges Gartenhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, im Kern von 1730 mit Umbauten des frühen 20. Jh.; Klostermauer, Bruchstein, 17.-18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-153** **Klosterplatz 2; Klosterplatz 3.** Ehem. Klosterhospizgebäude, langgestreckter, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Wappentafel des Abtes Dominikus IV. Fleischmann (1757-92), im Kern wohl spätmittelalterlich, Umbau 2. Hälfte 18. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-213** **Klosterplatz 4.** Ehem. klösterliches Amtshaus, stattlicher zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Putzgliederungen und gohrtem Werksteinportal, bez. 1726.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-43** **Kupferschmiedgasse 3.** Ehem. Stadel, jetzt Wohnhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel an der Stadtmauerseite, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-127** **Legel.** Feldkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit offenem Gehäuse und rundbogiger Öffnung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-229** **Ludwig-Donau-Main-Kanal; Schleuse 25.** Schleuse 25, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Naturstein, 1836-45; Schleusenwärterhaus, eingeschossiger Massivbau mit Flachsatteldach, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-287** **Ludwig-Donau-Main-Kanal.** Schleuse 23, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Naturstein, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-290** **Ludwig-Donau-Main-Kanal; Nähe B 299.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-47** **Maria-Hilf-Straße 14.** Bildstock St. Marien, Pfeiler mit Säulentabernakel und Dreiecksgiebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-48** **Maria-Hilf-Straße 35; Maria-Hilf-Straße 35a; Maria-Hilf-Straße 37.** Kath. Kapelle St. Cäcilia (und Ottilia), ehem. Siechenhauskapelle, gestiftet 1354, Saalbau mit eingezogener, gerade schließender Apsis (innen gerundet), Vorzeichen und Glockendachreiter, um 1545, nach Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg 1692-96 erneuert; mit Ausstattung; Reste der Einfriedungsmauer mit stichbogigen Nischen, wohl Ende 17. Jh.; Inschrifttafel am ehem. Siechenhaus, 1692.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-49** **Maria-Hilf-Straße 62.** Kath. Wallfahrtskirche Mariahilf, Saalkirche mit eingezogener gerundeter Apsis, Glockendachreiter, Zwerchgiebel und Säulenportal, klassizistisch, bez. 1796; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-227** **Mittelgasse 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, 1688 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-73-112-83** **Mühlbach; Reichenauplatz.** Marktbrunnen, Laufbrunnen mit achteckigem Becken, kanneliertem Brunnenstock und Zieraufsatz, Gusseisen, um 1870/80.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-50** **Mühlgasse 4; Mühlgasse 3; Mühlgasse 6.** Ehem. Krausmühle, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, wohl 17./18. Jh., mit Mansarddach; ehem. Pfarr-Zehentstadel, giebelständiger Mansarddachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-164** **Müllergasse 2.** Ehem. Landsassengut, dreigeschossiger, gestelzter Walmdachbau, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-157** **Nähe Alte Hauptstraße.** Wegkapelle Mariahilf, traufständiger Satteldachbau mit rundbogigem Eingang, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-189** **Nähe Hopfengasse.** Feldkapelle St. Maria, Gehäuse mit Satteldach und stichbogiger Nische, 1921.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-37** **Nähe Johannesbrücke.** Brückenskapelle St. Johannes, eingeschossiger Zeltdachbau mit dorischer Putzgliederung, um 1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-143** **Nähe Regens-Wagner-Straße.** Ehem. Zehentstadel, ursprünglich zum Schloss gehörig, dreigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau mit rundbogiger Einfahrt, Ladeluken und Ausleger, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-97** **Nähe Schmiedstraße.** Stadel, giebelständiger Satteldachbau mit Ausleger, Ladeluken und Quadermauerwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-1** **Nähe Schulstraße; Badturm-gasse 3; Badturm-gasse 6; Forstergasse 6; Landsknechtsweg 1; Ringmauerweg 5; Ringmauerweg 13; Ringmauerweg 9; Ringmauerweg 7; Ringmauerweg 8; Badturm-gasse 1; Forstergasse 1; Landsknechtsweg 5; Ringmauerweg 4.** Stadtbefestigung der Oberen Stadt, nahezu vollständig erhaltener Bering aus Bruchstein, um 1470 unter Bischof Wilhelm von Reichenau in der heutigen Form unter Einbeziehung älterer Tore und Mauerteile erbaut, mit Stadttoren im Osten und Westen, Auslasspforten des 19. Jh. im Norden und Süden, so das Marientor, um 1950 wieder aufgerichtet, mit 12 Wehrtürmen und Wehrmauer mit Wehrgang; der ehem. Wallgraben ist in beträchtlichen Abschnitten ebenfalls erhalten; siehe unter folgenden Adressen: Nähe Badturm-gasse, Nähe Dr.-Grabmann-Platz, Nähe Landsknechtsweg, Nähe Forstergasse, Nähe Ringmauerweg, Wallgraben, Stadtmauer und Stadtmauerabschnitte der Oberen Stadt, mit Schießscharten und gedecktem Wehrgang; Badturm-gasse 1, Ziegel-turm, sog. Allioturm, viergeschossiger Turm mit Schießscharten und Zeltdach; Badturm-gasse 3, Pröllturm, sog. Schießturm, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau über der Stadtmauer; Badturm-gasse 6, Badturm, Rundbau mit Kegeldach; Forstergasse 1, Schmidweberturm, viergeschossiger halbrunder Schalenturm mit eingebautem zweigeschossigen Wohnhaus mit Pultdach, 15.-18. Jh.; Forstergasse 6, Amtsknechtsturm, sechsgeschossiger Zeltdachbau; Landsknechtsweg 1, Pfeifenschneiderturm, halbrunder Turm mit zweigeschossigem Wohnhauseinbau mit Pultdach, 18./19. Jh.; Landsknechtsweg 5, sog. Bildhauerturm, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Oberbau; Ringmauerweg 4, sog. Biersiederturm, dreigeschossiger Zeltdachbau mit Eckquadern, stadtseitig Fachwerkwand; Ringmauerweg 5, sog. Frauenturm, fünfgeschossiger Turm mit Zeltdach; Ringmauerweg 7, sog. Chinesenturm, Rundturm mit gebrochenem Kegeldach; Ringmauerweg 8, Storchen- oder Pulverturm, siebengeschossiger quadratischer Turm mit gebrochenem Zeltdach und Eckquadern; Ringmauerweg 9, sog. Baumer- oder Dachsenturm, fünfgeschossiger Zeltdachbau; Ringmauerweg 13, sog. Arrestturm, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit verputztem Obergeschoss.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-51** **Neumarkter Straße 6.** Kath. Friedhofskapelle, traufständiger Satteldachbau mit offenen Arkaden, Zwerchgiebel, Leichenhaus und Glockendachreiter, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-224** **Oening A5.** Ehem. Hirtenhaus, eingeschossiges und giebelständiges Wohnstallhaus mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; Stadel, verschalter Bruchsteinbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-148** **Oening A 11.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalkirche mit Chorturm, Turm gotisch, 1729 geweiht, mit Ausstattung; ehem. Seelenkapelle, zweijochig gewölbter Satteldachbau mit offenen Arkaden, wohl 16. Jh., mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-225** **Oening A 25.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Kalkplattendeckung, um 1830/40.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-176** **Osterbergweg.** Kapellenbildstock Hl. Dreifaltigkeit, mit Satteldach und korbbogiger Bildnische, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-211** **Österlängen.** Steinkreuz, sog. Schwedenkreuz, lateinische Form mit kurzen Armen und verbreiterem Fuß, Kalkstein, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-62** **Pettenkoferplatz.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1866 und 1870/71, Säule mit Löwenfigur, Inschriften und Kapitell auf gestuftem Sockel, Sandstein, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-53** **Pettenkoferplatz 3.** Gasthof zur blauen Traube, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Erker, Ladeluken und Ausleger, 17./18. Jh., Wirtshausschild, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-54** **Pettenkoferplatz 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Stichbogenfenstern und neugotischer Hausmadonna, im Kern 17. Jh., Umbauten 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-55** **Pettenkoferplatz 8.** Nördlicher Flankenbau des Torturms, dreigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss und Zwerchhaus mit Ladeluken und Ausleger, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-56** **Pettenkoferplatz 9.** Torturm, sog. Mittleres Stadttor, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit spitzbogige Durchfahrt und Türmerwohnung, landseitig mit zweigeschossigem Vortor mit Walmdach und Reliefs, Quadermauerwerk, Anfang 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-57** **Pettenkoferplatz 10.** Südlicher Flankenbau des Torturms, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, erneuerte Inschrift bez. 1590.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-58** **Pettenkoferplatz 12.** Rathaus, ehem. Haus der Pettenkofer, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Gesimsgliederungen und Putzrahmungen, Ende 17. Jh., seit 1795 Rathaus; Nebengebäude, zweigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-59** **Pettenkoferplatz 16.** Ehem. Baderhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Eckhaus mit Satteldach und Schweifgiebel, 1693.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-60** **Pettenkoferplatz 18; Kirchgasse 1.** Ehem. Weingasthaus, jetzt Apotheke, dreigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Ladeluken, zwei Erkern und Nischenfigur, rückseitig dreigeschossige Holzaltanen, 1681; Stadel, eingeschossiger und giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkgiebel und Schopfdächlein aus Blech, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-217** **Pfarrgasse 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Frackdachbau mit zweigeschossigem Zwerchbau, Ladeluken und Ausleger, 1820-30.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-298** **Pfarrgasse 4.** Stadtbefestigung der Vorstadt, bis auf die Nordostecke nahezu vollständig erhaltener dreiseitiger Bering, errichtet in seiner heutigen Form um 1470 unter Bischof Wilhelm von Reichenau, mit niedriger Mauer, zwei Torhäusern und Mauer-Teilstücken; siehe unter folgenden Adresse: unter Nähe Bahnhofstraße, Nähe Gößweingasse, Nähe Pfarrgasse, Nähe St.-Lorenz-Straße, Wallgraben, südliche und östliche Stadtmauerabschnitte der Vorstadt mit rechteckigen Schalentürmen, abschnittsweise wiederaufgebaut.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-63** **Probststraße 5; Ringmauerweg 3.** Stadel, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-64** **Probststraße 11.** Stadel, giebelständiger Steildachbau mit Treppengiebel und Ladeluken, um 1461.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-168** **Raitenbuch B.** Feldkapelle St. Maria, giebelständiger Flachsatteldachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-167** **Raitenbuch C6.** Kath. Kirche St. Nikolaus, Saalbau mit Chorturm und ionischem Pilasterportal, frühgotisch, Langhaus um 1725 erneuert; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Strebepfeilern, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-198** **Raitenbucher Weg; Trad.** Bildstock St. Martin, Pfeiler mit rundbogigem Kopfstück und Gusseisenkreuz im Viernageltypus, bez. 1922.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-138** **Regens-Wagner-Straße 1.** Ehem. Friedhofskapelle St. Barbara, jetzt profaniert, spitz endender Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-141** **Regens-Wagner-Straße 6.** Ehem. Gasthaus, sog. Kienleinhaus, zweigeschossiger Krüppel- und Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss (später teilweise massiv ersetzt), 1588; Stadel, giebelständiger Satteldachbau, Bruchsteinmauerwerk und holzverschalt Ständerkonstruktion, 1872, mit älteren Teilen.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-137** **Regens-Wagner-Straße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalkirche mit einzogener runder Apsis und nördlichem Chorflankenturm, Fassade mit Putzgliederungen, romanisch, 1893 nach Westen neuromanisch verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-140** **Regens-Wagner-Straße 16.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Ladeluke, 18./19. Jh.,
nachqualifiziert
- D-3-73-112-139** **Regens-Wagner-Straße 21.** Ehem. kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Zeltdachbau mit Eckerker, neubarock, um 1910.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-65** **Reichenauplatz 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Eckbau mit Steildach, Ausleger, Ladeluken und Erker mit Treppengiebel, rückwärtig Holzlaube, 17. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-66** **Reichenauplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geschweiftem Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-67** **Reichenauplatz 4.** Bürgerhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Treppengiebel, Spornnerker, Ladeluken, Ausleger und Wappen, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-68** **Reichenauplatz 5.** Gasthof, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Ladeluken, Ausleger und traufseitigen Schwibbögen, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-69** **Reichenauplatz 6.** Ehem. Kastneramt, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Schweifgiebel, im Kern spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-70** **Reichenauplatz 7.** Bürgerhaus, sog. Herrler`sches Haus, zweigeschossiger und giebelständiger, gestelzter Flachsatteldachbau mit Ausleger, Ladeluken und Giebelmauer mit Aufsätzen, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-71** **Reichenauplatz 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Fachwerkgiebel und Ladeluken, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-72** **Reichenauplatz 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Bänderhaus mit Satteldach, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-73** **Reichenauplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Ladeluken und Ausleger, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-74** **Reichenauplatz 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Eckhaus mit Satteldach, Fachwerkgiebel und Ladeluken, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-75** **Reichenauplatz 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Eckhaus mit Steildach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-76** **Reichenauplatz 13; Uferpromenade 1.** Stadttor, sog. Gredinger Tor, viergeschossiger Torturm mit giebelständigem Satteldach und geböschtem Erdgeschoss, an der Feldseite Vortor, dreigeschossiger Halbwalmdachbau, zweite Hälfte 15. Jh., 1819 nach Blitzschlag teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-77** **Reichenauplatz 16; Ringmauerweg 1; Ringmauerweg 2.** Ehem. Vogtei, später Engelwirt, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Ladeluken und Ausleger, 1693 (dendro.dat.); ehem. Gesindehaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1698 (dendro.dat.), Veränderungen im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-78** **Reichenauplatz 17; Probststraße 1.** Ehem. Propstamt, zweigeschossiger Eckbau mit Halbwalmdach, Gesimsgliederungen, bischöflichem Wappen und gotischer Marienfigur Anfang 16. Jh.; Stadel, traufständiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-79** **Reichenauplatz 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau in Ecklage, mit Ladeluken und Ausleger, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-81** **Reichenauplatz 22.** Gasthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Ladeluken und Ausleger, im Kern spätmittelalterlich, am Türsturz bez. 1713.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-82** **Reichenauplatz 23.** Vesperbild, Pietà in einer Fassadennische, farbig gefasst, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-87** **Ringmauerweg 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit seitlichen Pultdachannexen, spätestens im frühen 19. Jh. in die Stadtmauer eingebaut.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-172** **Roßthal 1.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalbau mit eingezogener Polygonalapsis und Chordachreiter, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-173** **Rudertshofen 15.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-175** **Rudertshofen 37.** Kath. Filialkirche St. Wunibald, Saalbau mit Chorturm und Vorzeichen, 14. Jh., Erweiterung 1. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; geschlossene Friedhofsummauerung, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-96** **Schmiedstraße 1.** Wohnhaus, ehem. Hubhof, breit gelagerter zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau in Ecklage, mit Ladeluken, im Kern 1553/55 (dendro.dat.), im Türsturz bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-98** **Schmiedstraße 8.** Stadel, giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkgiebeln, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-61** **Schulstraße 3.** Nischenfigur, Christusbüste, farbig gefasst, 18. Jh.; über dem Eingang.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-99** **Schulstraße 8.** Bürgerhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und Ladeluke, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-180 Schweigersdorf 5.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und Erdkeller, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-181 Schweigersdorf 10.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Kalkplattendeckung, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-100 Schwimmbadweg 3.** Ehem. Stampfermühle, zweigeschossiger Steildachbau mit Treppengiebel, bez. 1625; Stadel, Steildachbau mit Fachwerkgiebel und Quadermauerwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-183 Simbach 1.** Kath. Filiationkirche St. Maria, zentralisierender Saalbau mit segmentbogig ausgreifenden Längsseiten, eingezogener, stichbogig schließender Apsis, Pilasterportal und Flankenturm mit Glockenhaube und Zwiebel, 1765 von Martin Plänkl nach Plänen von Johann Jakob Berg; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-102 Stadtschreibergasse 14.** Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, am Türstock bez. 1798.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-212 Staudenhof 2.** Ehem. Meierhof des Klosters Plankstetten, dreiflügelige und zweigeschossige Anlage mit steilem Waldmach, frühes 18. Jh. anstelle des 1686 abgebrannten Vorgängerbaus, Mittelteil nach 1750 ausgebaut, in den Seitenflügeln Wirtschaftsräume und gewölbte Stallungen, Wappenstein, bez. 1766; Hofkapelle St. Maria, Walmdachbau mit Glockendachreiter und spitzbogigen Öffnungen, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung; Hoftor, Mauer mit zwei Pfeilern mit Kugelaufsätzen und Schmiedeeisengitter.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-92 St.-Lorenz-Straße 2.** Kath. Kirche St. Lorenz, 883-1519 Pfarrkirche der Stadt, Wandpfeilerkirche mit Chorturm, Langhaus romanisch, zwischen 1060 und Ende 12. Jh., Chorturm 13. Jh., Umgestaltungen um 1500 und 1680-85 durch Johann Baptist Camesino, Turmaufbau Ende 16. Jh., Turmumgestaltung 1788 durch Maurizio Pedetti; mit Ausstattung; ehem. Bekrönungskugel mit Wetterfahne und Schaft des Pfarrkirchenturms, 1756; schmiedeeiserne Grabkreuze im ehem. Friedhof, 18. und 19. Jh., südlich der Kirche nach Restaurierung 2008 neu aufgestellt; ehem. Friedhofskapelle St. Michael, heute Kriegergedächtnisstätte, rundbogig schließendes Gehäuse mit Pilasterrahmen und Schmiedeeisengittern, 1701-03 nach Plänen von Anton Anrieto anstelle eines Karners errichtet; Ölbergkapelle, giebelständiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel und Nischenarchitektur, 19. Jh. mit Ölberggruppe 1. Hälfte 16. Jh.; Abschnitt der Friedhofsmauer, Bruchstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-94** **St.-Lorenz-Straße 14.** Wirtshausausleger mit goldener Krone im Kranz, Schmiedeeisen, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-95** **St.-Lorenz-Straße 23.** Sog. Siechentor, südliches Stadttor der Vorstadt, zweigeschossiges Torhaus mit Walmdach, Ecklaube und rundbogiger Durchfahrt mit Bohllendecke und Putzrustika, im Kern 13. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-193** **Thann 1.** Kath. Ferialkirche St. Michael, Saalbau mit eingezogener Polygonalapsis, Chorflankenturm und Pilasterportal, 1. Hälfte 18. Jh., 1908/09 erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-144** **Unterbürger Laber.** Brückenfigur Hl. Johannes Nepomuk auf gekehlter Standplatte, Sandstein, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-133** **Von Hennenberg nach Mühlhausen.** Feldkreuz, sog. Rotes Kreuz, Christus im Dreinageltypus mit Maria, Gusseisen auf Werkstücksockel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-197** **Wallnsdorf 21.** Kath. Ferialkirche St. Martin, Saalbau mit Chorturm, frühgotisch, ab 1748 umgestaltet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-200** **Wattenberg 1.** Kath. Ferialkirche St. Margaretha, Saalbau mit Chorturm, gotisch, umgebaut im 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-204** **Weidenwang A 21.** Wohnstallhaus, eingeschossiges und giebelständiges Oberpfälzer Bänderhaus mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-202** **Weidenwang A 22; Weidenwang H1.** Kath. Pfarrkirche St. Willibald, Saalbau mit Chorturm, Krüppelwalm und verschindelter Zwiebelhaube, 1762 von Johann Wolfgang Diller unter Verwendung des gotischen Ostturms; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, mit Strebepfeilern und Tor mit stichbogiger Öffnung und Dreiecksgiebel, wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-206** **Weidenwang F.** Denkmal für Christoph Willibald Gluck (geb. 1714), sich verjüngende Kalksteinstele mit Inschrift und Bronzestue auf Marmorsockel, 1870 von Konrad Knoll, München.
nachqualifiziert

- D-3-73-112-201** **Weidenwang H1.** Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzrustika und Gesimgliederungen, 1832, durch Zwischenbau der 2. Hälfte 19. Jh. mit der Pfarrkirche verbunden; Pfarrstadel, giebelständige Durchfahrtsscheune mit Halbwalmdach, Bruchstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-165** **Wiesenhaidstraße.** Kapellenbildstock St. Maria, konisches Gehäuse mit Putzrahmung, stichbogiger Nische und Dreiecksgiebel, 1913; an der Straße nach Mühlhausen.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-207** **Winterzhofen 24.** Dorfkapelle Mariahilf, Saalbau mit Schweifgiebel und Glockenturm, 18. Jh., Turm 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-210** **Wirbertshofen 16.** Dorfkapelle hl. Franz Xaver, traufständiger Satteldachbau mit eingezogener halbrunder Apsis, gestuftem Giebel und Glockendachreiter, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-122** **Zehentstraße 4.** Ehem. Zehentstadel, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Ladeluken und Ausleger, 17. Jh.; zum Landsassengut gehörig.
nachqualifiziert
- D-3-73-112-218** **Zwiel.** Grenzstein 95 zwischen der Kurpfalz und dem Hochstift Eichstätt, mit Wappen, bez. Nr. 95, bez. 1767.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 177

Bodendenkmäler

- D-1-6934-0071** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0001** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0002** Siedlungen der Jungsteinzeit, der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0003** Schürfgrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0004** Mittelalterlicher Turmhügel, Schürfgrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0006** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0007** Schanze der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703).
nachqualifiziert
- D-3-6834-0008** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0009** Siedlung mit Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0010** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0011** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0012** Siedlungen der Urnenfelderzeit, der Spätlatènezeit und der späten römischen Kaiserzeit bzw. Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0015** Ein verebneter vorgeschichtlicher Grabhügel.
nachqualifiziert

- D-3-6834-0016** Mittelalterlicher Burgstall "Hohenbrunnen".
nachqualifiziert
- D-3-6834-0017** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0019** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0024** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0025** Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0026** Siedlung der Spätlatènezeit, Gräberfeld der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0031** Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0032** Siedlung der Späthallstatt-/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0034** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0035** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0039** Frühmittelalterlicher Bestattungsplatz.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0040** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0042** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0043** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0045** Siedlungen der Jungsteinzeit, der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-3-6834-0078** Siedlungen der Linearbandkeramik. der Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach, der Münchshöfener Kultur, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Späthallstatt-/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0083** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0122** Abschnitt der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703) mit einer Redoute.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0137** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Stadtkern von Berching.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0138** Siedlung des Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0140** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Pollanten, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0141** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses von Pollanten, zuvor mittelalterlicher Adelssitz.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0145** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Willibald, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0149** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Wunibald in Rudertshofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0152** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Ferialkirche Mariä Heimsuchung in Erasbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0153** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. Landsassengutes und mittelalterlichen Adelssitzes von Erasbach.
nachqualifiziert

- D-3-6834-0162** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Lorenz und der Kath. Friedhofskapelle St. Michael in Berching, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen sowie der aufgelassene historische Friedhof.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0163** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtbefestigung von Berching.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0164** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Berching, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0171** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung "Wiesenhaid".
nachqualifiziert
- D-3-6834-0176** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Aegidius in Ernersdorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0181** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Sollngriesbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0183** Mesolithische Freilandstation, Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0184** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0187** Siedlung der Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0188** Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0190** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0213** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert

- D-3-6834-0238** Abschnitt der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703).
nachqualifiziert
- D-3-6834-0239** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6834-0241** Erdbauten des Ludwig-Donau-Main-Kanals (1836-45).
nachqualifiziert
- D-3-6835-0009** Bestattungsplatz der Bronzezeit, der Hallstattzeit und der Frühlatènezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0010** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens neun Grabhügeln, mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0011** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0012** Höhle (H 4) mit vorgeschichtlichen Funden.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0013** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0014** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0015** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0017** Bestattungsplatz der Bronzezeit und der Hallstattzeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0018** Ein vorgeschichtlicher Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0019** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0020** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0021** Bestattungsplatz der Hallstatt- und Frühlatènezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

- D-3-6835-0022** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0023** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0027** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0028** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0101** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Johannes und Paulus in Altmannsberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0103** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Maria in Simbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0117** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses Thannbrunn, darunter die Spuren einer mittelalterlichen Burg, einer klösterlichen Propstei sowie der abgegangenen Kapelle St. Martin.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0120** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Michael in Thann, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0137** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Hippolytus in Hennenberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0140** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Holnstein, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0143** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Roßthal, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-3-6835-0145** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Fialkirche St. Margaretha in Wattenberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0146** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Staufersbuch, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0147** Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Hofmarkschlosses in Staufersbuch, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0150** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. Schlosses von Holnstein, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0001** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0002** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0003** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0005** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0006** Höhle "Kruzerloch" mit vorgeschichtlichen Funden.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0007** Siedlungen der Jungsteinzeit (Linearbandkeramik, Schnurkeramik), der Urnenfelderzeit und der späten römischen Kaiserzeit bzw. Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0008** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0009** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0010** Neolithische Siedlung.
nachqualifiziert

- D-3-6934-0012** Neolithische Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0013** Siedlungen der Jungsteinzeit und der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0015** Siedlungen der Urnenfelderzeit, der Spätlatènezeit und der späten römischen Kaiserzeit bzw. Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0017** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0018** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0023** Siedlung der Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0024** Siedlung der Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0025** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0026** Neolithische Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0027** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarr- und Abteikirche Mariä Himmelfahrt und des Benediktinerklosters Plankstetten.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0028** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Siechenhauses und der Kath. Kapelle St. Cäcilia und Ottilia in Berching, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen und des aufgelassenen historischen Friedhofs.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0030** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Anna in Fribertshofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0032** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der teilweise abgebrochenen Kirche St. Johannes Baptist in Plankstetten, darunter die Spuren von Vorgängerbauten, älterer Bauphasen und abgegangener Bauteile.
nachqualifiziert

- D-3-6934-0033** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0035** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0037** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Martin in Wallnsdorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6934-0039** Hallstattzeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0085** Mittelalterlicher Burgstall "Quakhaus".
nachqualifiziert
- D-3-6935-0205** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Nikolaus in Raitenbuch, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0207** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Fialkirche St. Nikolaus in Oening, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 110